Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 6 (1928)

Heft: 5

Artikel: Boletus calopus Fr., albidus Roques, eupachypus Konrad Nom. nov.

Autor: Knapp, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-935112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

feineren Aestchen und grosser Gebrechlichkeit, im Gegensatz zum eleganten Ziegenbart R. formosa mit geringerem Wert, mit mehr gummiartig — zählichem Fleisch und geringer Zerbrechlichkeit.

Man wird sich nun fragen, wie der orangegelbe Ziegenbart von den 33 Per-

sonen aufgenommen worden ist. Nach der erfolgten Erkundigung sehr gut, ohne jede nachträgliche Unpässlichkeit. Es bietet dies wieder den Beweis, dass diese Art die beste wie harmloseste aller Korallen ist und es wäre nicht richtig, sie vom Konsum fernzuhalten.

Boletus calopus Fr., albidus Roques, eupachypus Konrad Nom. nov.

Von A. Knapp.

Im Zentralvorstand wurde seinerzeit Beschluss gefasst, dass der Inhalt von Artikeln in französischer Sprache in unserer Z. f. P. jeweils in kurzer Fassung auch in deutscher Sprache bekannt gegeben werden soll.

Damit wurden Arbeiten von irgendwelcher Bedeutung verstanden und wurde
die Uebersetzung dem Schreibenden anvertraut. Begründet wurde dieses Vorgehen dadurch, dass Lesern, welchen die
Kenntnis der französischen Sprache abgeht,
Gelegenheit geboten wird, auch fremdsprachige Artikel verfolgen zu können.
Diesem Auftrage komme ich auch hier
wieder nach und überlasse es den betreffenden Lesern selbst zu urteilen, ob dadurch erwähnenswerte Erleichterungen
bezweckt werden.

Ein kritischer Moment in dieser Beziehung bedeutet vielleicht gerade die hiernach folgende, kurze, übersetzte Zusammenfassung des obenstehenden Artikels von Herr Konrad Neuenburg. Kritisch deshalb, weil die Verfolgung seiner Arbeit — auch wenn übersetzt — eine gewisse Erfahrung, Literatur und deren Studien erheischt. Ohne solche ist wohl der Effekt der Uebersetzung für viele Leser nicht sehr gross, weshalb ich die Artnamen der von Herr Konrad besprochenen Röhrlingen unverändert belasse, in der Meinung, dass es so besser sei, besonders weil die Frage über diesen oder jenen Röhrling noch nicht völlig abgeklärt zu sein scheint. Im Heft 11 1927 dieser Zeitschrift spricht genannter Autor über obenstehende Röhrlinge. Die gleiche Arbeit präsentierte er mehreren Mykologen bei Anlass einer Sitzung im Oktober 1927 in Paris, welche seine Stellungnahme billigten.

Kurz ausgezogen resultiert folgendes aus dieser Arbeit.

Synonym zu Boletus calopus Fries ist Bol. pachypus Fries, im Sinne Fries, nicht im Sinne Quélet's, ferner Bol. olivaceus (Schäff.) Fries.

Synonym zu Boletus albidus Roques wäre Boletus macrocephalus Leuba.

Boletus eupachypus Nom. nov. Konrad ist eine Unterart des Bol. albidus Roques.

Synonym zu Bol. eupachypus Konrad wäre Bol. pachypus Quélet, nicht Bol. pachypus Fries, Saccardo, Ricken etc., ferner Bol. candicans Fries.

Hier anschliessend, möchte ich noch einige Feststellungen, dieses Thema betreffend, machen.

Herr Konrad gibt die Namen Boletus amarus und radicans Pers. auf und begründet auch die Aufgabe in seiner Arbeit. Dieser Ansicht können auch wir uns anschliessen. Mein Bol. amarus Pers., beschrieben 1923 in der Deutschen Z. f. P., ist jener Röhrling, der von Herr Konrad als Bol. albidus Roques beschrieben worden ist und unser bis dahin als Bol. pachypus Fr., im Sinne Ricken, Fries, Michael u. s. f. benannte Röhrling hätte nach Herr Konrad und franz. Autoren Bol. calopus Fries zu heissen. Von Bol. albidus Roques, ex Bol. amarus mihi, ist zu sagen, dass dieser so gross und schwer wie Bol. satanas werden kann. Nach Herr Konrad erreicht er, vergl. Beschreibung, 12 cm.

Zur Subspezies eupachypus Nom. nov. Konrad, vergl. S. 121, Heft 11 1927 dieser Zeitschrift.

In genanntem Artikel glauben wir einen Röhrling zu erkennen, dem wir bis anhin keinen sicheren botanischen Namen geben konnten. Umihn gleich wohl im Erfahrungsaustausch kenntlich zu machen, gaben wir ihm den vorläufigen Namen: «Blasshütiger Bol. appendiculatus¹», da der Pilz ausser seiner blassen, über braunrotem Grunde liegenden Filzschicht dem eigentlichen Bol. appendiculatus Schäff. nahe steht.

Höchstwahrscheinlich ist auch der von den Herren *Prof. A. Thellung* und *Dr. F. Thellung* im Heft 9, p. 96 1927 erwähnte *Bol. vitellinus Pers.* mit unserem «blasshütigen» *Bol. appendiculatus* identisch.

Zur systematischen Stellung dieses letzteren hatte ich nie Bedenken und reihte ihn in die Appendiculatus-Gruppe ein, wie ihn Kallenbach, soweit es bis heute ersichtlich geworden, unter dem Namen Bol. aestivalis Fr. zu dieser Gruppe bringen wird.

Damit führt unser «blasshütige» Bol. appendiculatus noch mehrere Namen und wird bald zur Pachypus- bald zur Appendiculatus-Gruppe gezogen. Für den einen Autor bedeutet er eine Varietät des Bol. pachypus Fries, für den andern eine Sub-

spezies des Bol. albidus Roques, für weitere Autoren eine spezielle Art aus der Appendiculatus-Gruppe. So bin ich denn der Ansicht, dass Bol. eupachypus Konrad nicht nur eine *Unterart* seines beschriebenen Bol. albidus Ropues, sondern eine von letzterem verschiedene Art bedeutet. Es wird wohl auch zutreffen, dass Bol. vitellinus Pers. im Sinne der Herren Thellung mit meinem blasshütigen Bol. appendiculatus identisch ist, in welchem Falle ich Bol. vitellinus auch vom Bot. pachypus Fries trennen müsste. Erwähnen möchte ich noch, dass mir schon Individuen der Art Bol. pachypus sensu Fries, Ricken etc. zu Gesicht gekommen, die gelben Stiel, gelbes Netz und blassrot gefleckte Basis aufgewiesen haben. Auch solche Exemplare haben viel mit dem blasshütigen Bol. appendiculatus gemein, unterscheiden sich aber immerhin noch und passen nicht schlecht zur Diagnose des Bol. vitellinus Pers., mit der leider, wie mit einigen von Persoon, heute nicht mehr viel anzufangen ist, weshalb wohl auch Herr Konrad in seiner Arbeit Bol. albidus-eupachypus Umgang genommen haben dürfte.

† Alfons Ziegler.

Anlässlich unserer offiziellen Ellerlingsjagd vom 21. April 1928 vormittags, erfuhren wir mitten im Walde, gerade als die von allen Seiten ertönenden Kirchenglocken unsere Gedanken vom Irdischen weg, für einige Momente aufwärts führten, von dem in der letzten Nacht erfolgten Hinscheiden unseres lieben Mitgliedes und Freundes

Alfons Ziegler.

Seit dem Gründungsjahre Mitglied unseres Vereins, war Onkel Alfons stets ein eifriges Mitglied und hat, soweit es seine, seit einiger Zeit erschütterte Gesundheit und sich zeigende Alterserscheinungen erlaubten, unseren Veranstaltungen stets seine volle Aufmerksamkeit geschenkt. 75 Jahre alt, war er wohl nicht nur unser ältestes Mitglied, er dürfte auch derjenige unserer Pilzfreunde gewesen sein, der dem Pilz-

sport wohl auch den Jahren nach am längsten huldigte. Als Naturfreund hatte er stets offene Augen für alle Naturschönheiten und -Erscheinungen und so hatten es ihm die Pilze schon sehr frühzeitig angetan und er ist ihnen auch treu geblieben. Er hatte in dieser Beziehung eifrige und tätige Unterstützungen durch seine mit ihm in Familiengemeinschaft lebende Halbschwester, die ihm auch sonst ein treuer Lebenskamerad war und deren aufopfernden Pflege es wir zu verdanken haben, dass uns unser Alfons so lange erhalten blieb, gefunden. Freund Alfons wird uns allen in steter Erinnerung bleiben. Sein Eifer an unserer Sache soll uns stets Vorbild sein und hoffen wir, dass sein Geist in unseren Reihen fortlebe.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung.

Man gestatte mir diesen vorläufigen, unschönen und nicht gut deutschen Namen.